

- 2. Ich glaube, einer meiner Teamkollegen betrügt. Es ist nicht nur ein Verdacht. Ich habe gesehen, wie er Tabletten aus einem Plastikbehälter genommen hat. Bei dem Behälter handelte es sich nicht um eine gewöhnliche Pillendose, es war so als wolle er etwas vertuschen. Als ich dann sah, wie er eine Einnahme fragte ich ihn, was er da nehme, aber er ging nicht weiter darauf ein und sagte, es seien Vitamine. Allerdings haben sich seine Ergebnisse im Gegensatz zu vorher wesentlich verbessert. Dann sah ich ihn einen Monat später wieder diese Tabletten einnehmen. Diesmal hat er mich, glaube ich, glücklicherweise nicht gesehen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er doppt. Was kann ich tun?**

Mit Ihrer Frage zeigen Sie, dass Sie Ihre Verpflichtungen und persönlichen Werte als Athlet ernst nehmen. Verständlicherweise wissen Sie nicht, wie Sie vorgehen sollen, weil es sich um einen Teamkameraden handelt. Aber in Ihrem Innersten wissen Sie, dass Sie es nicht zulassen können, dass er weiterhin alle betrügt.

Ist es gerecht, dass er im Training und im Wettkampf bessere Ergebnisse erzielt als Sie und die anderen Teammitglieder, die sauberen Sport betreiben? Nein, ist es nicht.

Ärgert es Sie nicht, dass er mit seinem Sieg Ruhm und Erfolg einheimst, obwohl dies eigentlich jemandem zustünde, der auf ehrliche, saubere Weise dafür gearbeitet hat? Doch, das tut es.

Dann müssen Sie etwas unternehmen!

Es fällt uns schwer, jemanden aus unserem Umfeld, unsere Freunde oder Teamkollegen, anzuzeigen. Aber denken Sie daran: Ihr Teamkollege betrügt nicht nur sich selbst, sondern das ganze Team, Ihr Land und den Sport im Allgemeinen. Wird er überführt, wird er die Konsequenzen in Form einer Sperre persönlich zu spüren bekommen. Dennoch werden auch Sie, Ihr Team, Ihre Trainer, Ihr Betreuungspersonal, Ihr Land und der Sport im Allgemeinen davon betroffen sein. Vielleicht merkt diese Person nicht, dass alle seine Handlungen auch Auswirkungen auf sein gesamtes Umfeld haben. Aber Sie können sich sicher sein, dass es so ist.

Letztendlich ist es Ihre Entscheidung, ob Sie Ihren Teamkollegen anzeigen wollen. Hierfür gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Wenden Sie sich an Ihr NOK oder Ihre NADO. Einige NADO, wie UKAD und USADA (um nur einige wenige zu nennen) haben anonyme Hotlines eingerichtet, über die Athleten die Möglichkeit haben, anonym einen potenziellen Betrug durch Trainer, Betreuungs- oder medizinisches Personal oder andere Athleten zu melden. Wenn Sie das Gefühl haben, Sie müssten jemanden außerhalb Ihres nationalen Kreises informieren, können Sie sich unter [Barbara@issf-sports.org](mailto:Barbara@issf-sports.org) auch direkt an die ISSF wenden.

Sofern Ihr Verdacht fundiert und nicht leichtfertig, fingiert oder verleumdend ist, können Sie in jedem Fall und unabhängig davon, an welche Organisation Sie sich wenden, sicher sein, dass Sie anonym bleiben und Ihre Informationen ernst genommen werden. In der Regel folgt dann eine Untersuchung. Unter Umständen werden Sie gebeten, noch weitere Informationen zur Verfügung zu stellen, aber Sie können selbst entscheiden, ob Sie die weitere Untersuchung unterstützen wollen. Die ggf. eingeleitete Ermittlung gegen den besagten Athleten kann auf unterschiedliche Weise ablaufen und Ihre Identität wird dabei niemals preisgegeben. Zum Beispiel kann der Athlet, wenn den Doping-Organisationen ein begründeter Verdacht vorliegt, während des Wettkampfs oder im Training einem Dopingtest unterzogen werden, um ihn in Bezug auf die Einnahme der Substanz sicher überführen zu können.

Die ISSF möchte Sie dazu ermutigen, Ihrer Verantwortung im Kampf gegen Doping nachzukommen und diesen Verdacht so bald wie möglich zu melden.